

Gemeindebrief

Ausgabe 3/2009

Advent



Evangelische Kirchengemeinde Rutesheim - Johanneskirche -



Aus dem Inhalt:

Wechsel in der Kirchenpflege
Visitation des Kirchenbezirks
Neuer Glaubenskurs

Rückblick Konfirfreizeit
90 Jahre CVJM-Posaunenchor
Kindermusical



Liebe Gemeindeglieder,

...„wußten Sie eigentlich, dass es Gottes große Sehnsucht ist, Frieden mit Ihnen zu schließen?“
„Kein Problem“, denken Sie jetzt vielleicht, „ich habe doch keinen Krach oder Streit mit ihm“.
„Schön“ erwidere ich, „aber ist das Fehlen von Krach und Streit schon Friede?“

Menschen können Tür an Tür beieinander wohnen, nicht einmal Streit mag es zwischen ihnen geben – und trotzdem ist noch lange kein Friede zwischen ihnen. Friede, Schalom, wie es die Bibel umschreibt ist mehr als das Fehlen von Krieg und Terror, von Streit und Gewalt. Dieser Friede ist geprägt von einer tiefen Harmonie und bezeichnet gleichzeitig gelingende Beziehung.

Wenn zwei sich völlig ignorieren, ist dies manchmal schlimmer, als wenn sie miteinander streiten. Wenn zwei sich streiten, setzen sie sich zumindest mit der Meinung des anderen auseinander, wenn sie sich dagegen einfach links liegen lassen, ist dies oft das Zeichen tiefer Beziehungslosigkeit.

Manchmal habe ich den Eindruck, geht es uns Menschen mit Gott auch so. Wir haben keinen Streit mit Gott, wir haben ihn einfach vergessen, oder wir ignorieren oder übergehen ihn. Manchmal haben wir tief in uns auch ein großes Misstrauen gegen ihn und gehen ihm lieber aus dem Weg. Doch Gott sehnt sich nach uns und einer Beziehung zu uns, die funktioniert! Er ist traurig, wenn seine geliebten Menschen ohne ihn sind und sich ohne ihn auf dieser Welt verlaufen.

Deshalb ist sein großes Ziel, Frieden mit uns zu schließen, in eine gute, harmonische Beziehung zu uns zu treten.

Und dazu hat er alles getan, was von seiner Seite aus möglich ist:

Er kam als Kind in diese Welt. Warum? Weil ein kleines Kind niemandem Angst macht. Und so will uns Gott nicht Angst machen, sondern unser Vertrauen gewinnen!

Das Kind in der Krippe ist Gottes unübersehbare Botschaft an uns: „Vertraut mir doch, ich will, dass Frieden zwischen uns wird, auf mich könnt ihr euch verlassen!“

Ich wünsche Ihnen, dass die kommende Weihnachtszeit eine Zeit wird, in der Sie Gott ein wenig näher kennen lernen und freue mich auf eine Begegnung in einem unserer Gottesdienste.

Ihr

Inhalt	Seite	Aus dem Kirchengemeinderat	3
Andacht	2	Aus dem Kirchengemeinderat	
Inhaltsverzeichnis/Impressum	3	Liebe Gemeindeglieder,	
Aus dem Kirchengemeinderat	3 - 4	im Kirchengemeinderat war in den vergangenen Monaten volles Programm. Die Visitation mit Gemeindeforum, Einzelgesprächen und vielen Berichten haben mehrere Sondersitzungen beansprucht, weil wir die anderen Themen nicht vernachlässigen wollten.	
Wechsel in der Kirchenpflege	4 - 5	Im September mussten wir zwischen mehreren qualifizierten Bewerbern/innen als Nachfolge für den Kirchenpfleger Günter Bär entscheiden. Entschieden haben wir uns für Elsbeth Duppel als Kirchenpflegerin. Damit wird ihr Platz als Kirchengemeinderätin frei.	
Visitation des Kirchenbezirks	6	Die Kirchengemeinderätin Martina Schwarz hat aus persönlichen Gründen gebeten, dass Sie aus dem Kirchengemeinderat aussteigen möchte. Damit werden 2 Plätze frei, die wir in diesem Jahr noch neu dazu wählen wollen. Wer sich gerne in die Arbeit im Kirchengemeinderat einbringen möchte, soll sich einfach bei Pfarrer Stricker oder bei mir melden.	
Rutesheimer Beitrag	6		
Glaubenskurs	7		
Konfirreizeit	8		
90 Jahre CVJM-Posaunenchor	9		
Rückblick Kinderbibeltage	10		
Kindermusical	10		
Aus dem Gemeindeleben			
Taufen	11		
Trauungen	11		
Beerdigungen/Aussegnungen	11		
Unsere Konfirmanden 2010	11		
Termine	12		

Impressum

Herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde Johanneskirche Rutesheim
Auflage: 2000 Stück
Redaktionsanschrift:
Evang. Pfarramt, Kirchstr. 15, 71277 Rutesheim,
Pfarrer Stricker, Telefon (0 71 52) 5 13 03, Fax 33 19 67,
E-Mail: joachim.stricker@t-online.de
Redaktionsteam:
Pfarrer Joachim Stricker, Elsbeth Duppel, Volker Jüngling
Titelbild: www.Gemeindebrief.de-Ausgabe 1/2010
Gestaltung und Druck:
ANSATZ Modul-Werbung, Dieter Schwarz
Evang. Kirchenpflege:
Kirchenpflegerin Elsbeth Duppel,
Telefon (0 71 52) 90 54 81, Fax 5 84 34
E-Mail: elsbeth@vermessung-duppel.de
Konto Nr. 260 720 003 bei der Volksbank Region Leonberg (BLZ 603 903 00)
Konto Nr. 5 013 906 bei der Kreissparkasse Böblingen (BLZ 603 501 30)

Am Freitag, den 16. Oktober fand das 4. Treffen der Kirchengemeinderäte der 5 Rutesheimer Kirchen statt. Die Katholische Kirche, die Methodistische Kirche und die 3 Evangelischen Kirchengemeinden gehören zum ACK - Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Deutschland. Gastgeber waren die evangelischen Kirchengemeinderäte in Perouse. Thema war die Zusammenarbeit der Kirchen mit der Stadt Rutesheim. Wie wird das Interesse der Kirchen und des christlichen Glaubens in Rutesheim gelebt? In Tischgruppen wurde über den Gottesdienst auf dem Fleckenfest, über Gottesdienste in den Pflegeheimen, Nachbarschaftshilfe, Arbeit an den Schulen und über die neue Schulsozialarbeiterin Annika Hallner gesprochen. Natürlich wurde aus aktuellem Anlass - am Dienstag 13. Oktober kam der

Bericht in der Leonberger Kreiszeitung über die Entscheidung des Gemeinderats zur Ansiedlung einer Spielhalle - über dieses Thema gesprochen. Die Frage für viele auch aus unserer Johanneskirchengemeinde war, ob man dazu als Christen Stellung beziehen muss. Als Kirchengemeinderäte haben wir an diesem Abend einstimmig mit einer Enthaltung entschieden, dass wir aus unserer Sicht keine Spielhalle wollen und dies Bürgermeister Hofmann vortragen wollen, was wir am darauffolgenden Dienstag getan haben.

Wir haben aber auch entschieden, dass wir die Entscheidung des Gremiums Gemeinderat und der rechtlichen Vorgehensweise in dem Prozess respektieren werden.

In der Zeitung gab es Berichterstattungen, die nicht richtig waren und viele Kommentare.

Im Nachhinein kann man feststellen, dass wir als Christen immer wieder Stellung beziehen müssen. Die Kritik sollte aber immer sachlich vorgebracht werden. Für uns als Christen gilt auch das „um Verzeihung bitten“ und um „das Vergeben“, wenn wir oder andere in der Kritik übers Ziel hinausgeschossen sind.

Es grüßt ganz herzlich aus dem Kirchengemeinderat Frieder Bolay

Monatsspruch Dezember 2009

**Gott spricht:
Ich will euch
erlösen, dass ihr
ein Segen sein
sollt.
Fürchtet euch
nur nicht und
stärkt eure
Hände!**

Sacharja 8, 13

Wechsel in der Kirchenpflege



Verabschiedung Kirchenpfleger Günter Bär

Interview mit Günter Bär

Lieber Herr Bär: So viele Jahre Mesner, Kirchenpfleger und „Mädchen für alles“. Wie geht es jetzt im Ruhestand?

Es ist eigentlich noch zu kurz, das sagen zu können, doch freue ich mich schon auf die Zeit.

Erzählen Sie uns eine nette oder lustige Episode aus Ihrer Zeit als Kirchenpfleger:

Es gab viele fröhliche und schöne Begegnungen, besonders bei unterschiedlichen Renovierungsarbeiten, Dachdecken, Orgelanierung oder wenn sonst etwas anstand. Eine besondere möchte ich nicht herausheben.

Was war besonders schön in diesem Amt?

Schön war, dass ich mich in der Gemeinde, in der ich schon in der Jugendarbeit groß geworden bin, so lange mitarbeiten konnte. So hatte ich ganz unterschiedliche Arbeitsfelder kennengelernt und ich empfand die Gemeinde immer wieder als große Familie.

Wenn Sie Oberkirchenrat wären, was würden Sie schnell verändern im Blick auf das Amt der Kirchenpflege?

Das werden diese wohl selbst am besten wissen.

Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin?

Einen guten persönlichen Kontakt zu den Gemeindegliedern und auch die nötige Kraft, die immer wieder in diesem Amt und in der Mitverantwortung im KGR gebraucht wird.

Ein herzliches Dankeschön, für allen Einsatz, alles Mitdenken alles Drandenken, für all die Energie, die Sie eingebracht haben! Ihre Frau hat Sie all die Jahre unterstützt, gewartet, wenn eine Sitzung mal wieder überlang wurde, sie aber auch mit Rat und Tat begleitet. Dafür auch ihr ein herzliches Dankeschön.

Pfr. J. Stricker



Einsetzung Kirchenpflegerin Elsbeth Duppel

Interview mit Elsbeth Duppel

Frau Duppel, Sie sind nun schon 4 Wochen Kirchenpflegerin der Johanneskirche. Ein erster Eindruck: Ist die Arbeit so, wie Sie es sich vorgestellt haben?

In den drei Jahren als Kirchengemeinderätin habe ich zumindest einen Teil der Arbeit mitbekommen. Deshalb hatte ich schon

eine Vorstellung davon, was mich erwartet. Mir passiert es allerdings oft, dass manche meinen, ein Kirchenpfleger reinigt die Kirche. Zu den Aufgaben des Kirchenpflegers gehören u. a. die Verwaltung der Kassen, Buchführung, Aufstellen des Haushaltsplanes und die Unterhaltung der Gebäude.

Was macht denn besonders Freude?

Die Vielfalt der Aufgaben und der Umgang mit Menschen.

Was hat Sie motiviert, sich auf diese Stelle zu bewerben?

Ich fühle mich in unserer Gemeinde wohl und habe mich bisher schon gern ehrenamtlich engagiert. Meine Kinder sind inzwischen groß und ich wollte wieder in meinen Beruf (Kaufrau) einsteigen. Für mich persönlich war diese Stelle in Bezug auf Aufgabenbereich und Arbeitszeit einfach ideal.

Sie haben auch viel mit Mitarbeitern der Gemeinde zu tun. Was können wir dazu beitragen, damit Sie Ihre Arbeit gut tun können?

Ich wünsche mir ein offenes Aufeinander-zugehen und jetzt in der Anfangsphase etwas Nachsicht, wenn ich noch nicht über alles Bescheid weiß.

Haben Sie noch einen besonderen Wunsch im Blick auf Ihr neues Amt?

Viele Menschen in unserer Gemeinde bringen sich auf ihre Art und Weise ein. Das ist schön, denn jeder ist wichtig und nur miteinander gibt es ein funktionierendes Ganzes. Dies Ganze nicht aus dem Blick zu verlieren, das wünsche ich mir für mich und unsere Gemeinde.

Pfr. J. Stricker

Visitation des Evang. Kirchenbezirks Leonberg durch Prälat Dr. Rose



Im ersten Halbjahr 2010 wird der Regionalbischof der Prälatur Reutlingen, Prälat Dr. Christian Rose den Evang. Kirchenbezirk Leonberg visitieren. Diese Visitation wird mit einem **großen öffentlichen Forum** eröffnet, das

am **Freitag, 22. Januar 2010, ab 18 Uhr in Leonberg im Haus der Begegnung** stattfindet.

Die Visitation hat mehrere Ziele:

1. Die Visitation hat eine „Wirkung nach innen“

Sie ermöglicht den Gemeinden, Einrichtungen, Werken und Initiativen des Kirchenbezirks, sich nach innen zu präsentieren, miteinander zu kommunizieren und ihre Arbeit zu vernetzen. Beim Forum am 22. Januar wird dies auf einem großen Markt mit unterschiedlichen Ständen und Präsentationen geschehen.

2. Die Visitation hat eine „Wirkung nach außen“

Sie ermöglicht der Evangelischen Kirche, sich in ihrer Vielfalt nach außen zu präsentieren und von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Das Forum, mit dem die Visitation beginnt, dient als „Türöffner“ und bietet viele Anlässe, um ins Gespräch zu kommen.

3. Die Visitation bietet einen „Blick von außen“

Dieser „Blick von außen“ kommt einerseits durch den Visitator, Prälat Dr. Rose, andererseits durch unsere Partnerinnen und Partner aus den Kommunen, dem Landratsamt, den Schulen, der Ökumene,

den Vereinen, den Medien und anderen Initiativen. Es ist uns wichtig zu hören, wie die Evangelische Kirche im Kirchenbezirk Leonberg wahrgenommen wird und was für unsere Partnerinnen und Partner aktuelle Anliegen sind im Blick auf die Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Alle interessierten Gemeindeglieder sind zum Auftakt-Forum am 22. Januar herzlich eingeladen.

Meine Kirche – hier bewege ich etwas mit meinem Rutesheimer Beitrag 2009

Seit drei Jahren gibt es den Rutesheimer Beitrag. Diesen freiwilligen Beitrag erbitten inzwischen fast alle Kirchengemeinden von ihren Gemeindegliedern. Wie in den vergangenen Jahren, haben alle über 25-jährigen Gemeindeglieder ein Schreiben mit der Bitte um Beteiligung am Rutesheimer Beitrag erhalten.

Zuerst möchte ich mich bei allen bedanken, die sich im vergangenen Jahr am Rutesheimer Beitrag beteiligt haben. Mit Ihrer Hilfe konnten wir die angegebenen Projekte unterstützen.

Das macht uns Mut, uns auch in diesem Jahr wieder an Sie zu wenden und um eine außerordentliche Unterstützung unserer Gemeindeglieder zu bitten. Dieser Beitrag ist freiwillig und kommt zu 100 % dem Projekt zugute, das Sie auswählen.

Die meisten von Ihnen zahlen Kirchensteuer. Mit der Kirchensteuer wird der Grundbedarf der Gemeinden finanziert. Wenn wir uns darüber hinaus Spielräume für unsere Gemeinde wünschen, müssen wir dafür selbst Verantwortung übernehmen. Wir setzen darauf, dass wir dies mit Ihrer Unterstützung auch schaffen werden.

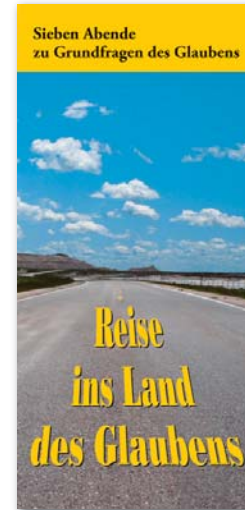
Wenn uns ein Fehler in der Adressierung unterlaufen sein sollte, korrigieren wir diesen gerne, wenn Sie uns freundlicherweise darüber informieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns über Ihre tatkräftige Unterstützung.

Elsbeth Duppel Kirchenpflegerin

Reisen Sie gerne?

Die Kirchengemeinde Rutesheim lädt zum zweiten Mal zu einer ganz besonderen Reise ein! – Es ist eine Reise ins Land des Glaubens!



An 7 Abenden werden wir uns auf den Weg machen, das Land des Glaubens zu erkunden, indem wir Glaubens- und Lebensfragen miteinander verbinden. Impulsreferate sollen Einblicke verschaffen, in Gesprächsgruppen besteht die Möglichkeit, die eigenen Erfahrungen mit einzubringen.

Einige Themen:

- Was ist der Sinn des Lebens?
- Wie werden wir mit inneren Verletzungen fertig?
- Wie sollen oder können wir über Gott denken nach so viel Leid, das wir täglich erleben?
- Was hat Gott mit unserem Leben zu tun?
- Wer ist Jesus Christus?

Sie sind herzlich eingeladen, am ersten Abend einfach einmal zu „schnuppern“ und dann zu entscheiden, ob es „Ihre“ Sache ist....

Wir starten mit dem ersten Abend am 20. Januar 2010.

Die Referate werden von Pfr. J. Stricker gehalten, die Abende von einem Team begleitet.

Termine sind – jeweils um 20 Uhr, außer am Abschlussabend um 18:00 Uhr:

- 20. Januar 2010
- 27. Januar 2010
- 3. Februar 2010
- 10. Februar 2010
- 24. Februar 2010
- 3. März 2010
- 6. März 2010

Wer letztes Jahr schon dabei war und sich vorstellen kann, dieses Mal als „Reiseleiter“ oder „Reiseleiterin“ mit dabei zu sein, den möchte ich gerne zum ersten Vorbereitungsabend einladen am 16. Dezember ins Pfarrhaus.

Pfr. J. Stricker

Monatsspruch
Januar 2010

Du sollst den
Herrn, deinen Gott,
lieben mit
ganzem Herzen,
mit ganzer Seele
und mit ganzer
Kraft.

Deuteronomium 6,5

Konfigfreizeit in Gomadingen....

Am Samstagmorgen (24.10.2009) kurz vor halb neun, für manche war's noch Mitternacht, trafen wir uns mitten im Fleck' und nach zehn Minuten waren wir alle auf dem Weg! Alle, das waren: 59 Konfis und 17 Mitarbeiter aus Rutesheim und Perouse, die sich vom Samstag, den 24.10. bis Donnerstag, den 29.10.2009 im Feriendorf Gomadingen vergnügten. Schon seit beinahe einem Jahr wurde für diese legendäre Freizeit vorbereitet. Sie stand unter dem Motto: „Du bist WERTVOLL!“ So wurden die sechs Tage in Gomadingen für fast alle, die dabei waren, zum ganz besonderen Erlebnis.



„die ganze Truppe“

Danken wollen wir an dieser Stelle noch einmal allen Sponsoren für die Unterstützung unserer Konfigfreizeit, sowie vor allem dem Konfigfreizeit-Team aus Rutesheim und Perouse - ihr Einsatz hat diese geniale Freizeit überhaupt erst möglich gemacht.

Neben Geländespielen und aufregenden Abenden wie „Schlag die Pfarrer“, wurden auch inhaltliche Akzente gesetzt. Dabei beschäftigten uns folgende Themen:

Wer ist Gott?

Ein Anspiel führte zum Thema hin. Beim Austausch über seine eigenen Gottesbilder stellten wir fest, dass jeder Gott etwas anders sieht, dass aber einige grundlegende Eigenschaften durch die Bibel gegeben sind.

Father in heaven

Beim Gottesdienst schauten wir uns dann

genauer an, wie Gott als Vater ist. Auch wir Konfis beteiligten uns an dem Gottesdienst, indem wir erklärten, wie wir uns Gott als Vater vorstellen und das Fürbittegebet formulierten und beteten. Obwohl der Gottesdienst länger als gewöhnlich war, verhielten sich alle überraschend still.

Jesus

Ein anderer Morgen war dazu gedacht, Jesus besser kennen zu lernen. Dabei stellte jede Stille-Zeit-Gruppe anhand biblischer Geschichten eine Eigenschaft Jesu vor. Durch Anspiele konnten sie ihre Kreativität voll zur Geltung bringen.

Du bist wertvoll.

Am Dienstag Morgen riskierten wir einen Blick in den Spiegel. Jeder dachte darüber nach, wie er sich selbst sieht und welche Gedanken er über seine eigene Person hat. Dann ging es darum, was Gott über jeden einzelnen denkt; dass in seinen Augen jeder Mensch wertvoll ist. Bei anschließenden Stationen konnte man dies noch vertiefen.



Auf Höhlentour

Vertrauen

Außerdem sprachen wir über Vertrauen. Bei den Outdoor-Workshops gehörte Vertrauen in die Mitarbeiter und die anderen Konfis ebenso dazu wie bei den Vertrauensspielen. Wir erkannten, dass man das auch auf den Glauben übertragen kann. Da wir Gott nicht sehen, müssen wir darauf vertrauen, dass es ihn wirklich gibt und er immer da ist. Dann können wir auch erleben, dass auf ihn Verlass ist.

Auszug
aus der Konfi-Zeitung

Im Wandel der Zeiten – 90 Jahre CVJM Posaunenchor Rutesheim

Musik von Telemann, Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy. Wer kennt sie nicht? Gerade im Posaunenchor haben über einige Jahrzehnte die sogenannten Klassiker auch das Repertoire bestimmt. Doch gerade in den letzten 20 Jahren haben sich zu den Klassikern ganz neue Töne dazugesellt. Musik aus den alten Wurzeln der Negro-Spirituals und des Jazz genauso wie die Anregung aus Populärmusik und den heutigen Anbetungsliedern.

Die Vielseitigkeit unserer Posaunenchormusik spiegelt auch die Zusammensetzung der Bläserinnen und Bläser wieder. 3 Generationen spielen im Posaunenchor Rutesheim und hier benötigt man dann auch die richtige Musik-Mischung.



Konzert in der Festhalle

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums haben wir am 09. Oktober 2009 entsprechend ein Konzert in der Festhalle gestaltet. *Musik für Könige und Fürsten, für Gottesdienst und Feste* – und dies im Wandel der Zeiten.

Mit Hintergrund und Wissenswertem konnten die Zuhörer den Lauf der Musikgeschichte und der Posaunenchorgeschichte verfolgen. Die durchgehend sehr positiven Rückmeldungen zum Konzert haben uns sehr gefreut.

Am 11. Oktober 2009 wurde ein Gottesdienst mitgestaltet, bei dem auch Ehrungen für langjährige Bläser vorgenommen wurden. Normalerweise macht das der Posaunenchor in seinem Familienabend, weshalb auch einige über die Ehrung verwundert waren.



Albrecht Schuler gratuliert Martin Schaber

Aber dieses Jahr hatten wir eine Besonderheit. 60 Jahre im Bläserdienst. Dafür wurde Martin Schaber das Weltbundabzeichen des CVJM durch unseren Landesreferenten Albrecht Schuler verliehen. Das ist uns ein Zeichen der Treue wert in dieser so schnelllebigen Zeit. Trotz des großen Wandels sind es eben manche Menschen, die für die notwendige Kontinuität sorgen, damit eine Gemeinschaft über eine so lange Zeit zurückblicken darf. Dafür sind wir aber vor allem unserem Herrn Jesus Christus dankbar, der seinen Segen gegeben hat. Ein herzlicher Dank gilt aber auch allen helfenden Händen, die unser Jubiläumswochenende so tatkräftig unterstützt haben.

Jürgen Schwarz



Feuer und Flamme – Kinderbibeltage in Rutesheim



Ein Schlagwort, auf das sich viele Kinder mittlerweile freuen. So versammelten sich auch dieses Jahr wieder viele Kinder von der 1. - 6. Klasse in und rund um die Johanneskirche, die ein ägyptisches Flair aufwies, um gemeinsam zu singen, basteln und spielen. Sie erlebten, wie Gott Mose geführt und gestärkt hat, als er ihm den Auftrag erteilte und sein Volk aus der Sklaverei der Ägypter befreite. Indem die Geschichten aus der Bibel täglich gespielt und mit einprägsamen Liedern untermalt wurden, konnten sich die Kinder lebhaft in die Situation hineinversetzen: Mose, der mit Gott ringt, sein Erlebnis am brennenden Dornbusch und die Auseinandersetzung mit dem Pharao; Miriam, Aaron und Ischar, die hin und her geworfen werden zwischen Hoffen und Bangen und nicht zuletzt Brutali, der schlimme Sklaventreiber, der merkt, dass sich die Israeliten nicht länger unterdrücken lassen.

Während Manfred Zoll das Programm in der Kirche gestaltete, konnten die Eltern im Kirchsaal das Elternkaffee besuchen. Der Familiengottesdienst mit einem Singspiel rundete die Kinderbibeltage ab. Vielen Kindern konnte in den Tagen auf kindgerechte Art Gottes Liebe und Handeln aufgezeigt werden. Die Mitarbeiter waren auch dieses Jahr wieder mit viel Einsatz und Freude dabei und bekamen zum Dank von Begeisterung leuchtende Kinderaugen zu sehen.

Das Team der Kinderkirche

Herzliche Einladung zum nächsten Kindermusical



Die weiteren Proben im Evang. Gemeindehaus, Pfarrstraße 15, sind am:

Sa 12.12.09: 10-12 Uhr Probe

Sa 16.01.10: 10-12 Uhr Probe

Sa 23.01.10: 10-12 Uhr Probe

Sa 30.01.10: 10-12 Uhr Probe

Sa 13.02.10: 10-12 Uhr Probe

Sa 20.02.10: 10-12 Uhr Probe

Hauptprobe Halle Bühl II, Rutesheim:

Sa 27.02.10: 14 Uhr

Konzerte in der Halle Bühl II; Rutesheim:

Sa 27.02.10: 19 Uhr Konzert I

So 28.02.10: 19 Uhr Konzert II

Auf Euer Mitsingen und Mitspielen freut sich

Tobias Nonnenmann

Monatsspruch Februar 2010

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

Deuteronomium 15,11



Taufen

- 18.10.2009 Leon Bender
Nara Lina Nonnenmann
08.11.2009 Felix Lukas Götzelmann
Kjell Nicolay Krahl

„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn“ (1. Kor. 1,9).



Trauungen

- 17.10.2009 Alexander Christoph
Bareither und Simone Iris,
geb. Pflüger

„Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben“ (Eph. 2,5).



Beerdigungen / Aussegnungen

- 07.10.2009 Meta Illeson, geb. Berner
08.10.2009 Ida Pacholke, geb. Philippin
Gerhard Finkbeiner
28.10.2009 Wilhelm Karl Märkt
06.11.2009 Gertrud Duppel,
geb. Eckhardt
Anna Schenn, geb. Schwarz

„Wir wissen, dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat, wird uns auch auferwecken mit Jesus und wird uns vor sich stellen samt euch“ (2.Kor. 4,14).



Unsere Konfirmanden

Konfirmation am 14. März 2010

Yannik Bolay	Verena Duppel
Tobias Dieter	Christina Emmrich
Oliver Haaf	Ida Heinzl
Jan Leihenseder	Jasmin Janek
Falk Müller	Lisa Kistner
Marc Nothdurft	Carolin Krumbein
Alexander Romig	Lena Lanz
Steffen Schaber	Juliana Schubert
Marcel Schweizer	Nele Speidel
Lucas Silberer	Saskia Spiegelberg
Tobias Staudt	Nadja Stickel
	Valerie Stricker
	Melina Wirkner
	Nadja Zachert

Konfirmation am 21. März 2010

Daniel Bleyer	Maren Broschek
Lucas Epple	Theresa Brunner
Timo Gerl	Julia Burghardt
Matthias Gootz	Ursula Fischer
Julius Müller	Maren Illeson
Patrick Schneider	Carolin Kunert
Jonathan Schwarz	Nina Leiss
Kevin Thedens	Alissa Manhillen
	Leonie Mannal
	Giulia Messmer
	Celine Mikleschewitsch
	Jacqueline Muss
	Laura Röttschke
	Ann-Kathrin Roos
	Daphne Ternier
	Monja Vattheuer

Jesus Christus spricht (Mt 10,32): „Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater.“ Und (Joh 10,27f.): „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“



Termine

- So. 29.11. **10.00 Uhr Gottesdienst 1. Advent** Mitwirkung Posaunenchor
So. 06.12. **10.00 Uhr Gottesdienst 2. Advent** Mitwirkung Liturgischer Tanz
16.00 Uhr Weihnachtsfeier Kindergarten Osterwiesenstraße
Fr. 11.12. **18.00 Uhr Weihnachtsfeier** Kindergarten Goethestraße
Sa. 12.12. **16.00 Uhr Weihnachtsfeier** Kindergarten Mieminger Weg
So. 13.12. **10.00 Uhr Gottesdienst 3. Advent** Mitwirkung Posaunenchor
16.00 Uhr Weihnachtsfeier Kindergarten Robert-Bosch-Straße
Mo.14.12. **17.30 Uhr Weihnachtsfeier** Kindergarten Scheibbsber Straße
So. 20.12. **10.00 Uhr Gottesdienst 4. Advent** Mitwirkung Flötenkreis Fr. Meinecke
11.15 Uhr Zweiter Gottesdienst „ForAll“
Do. 24.12. **16.00 Uhr Christfeier Kinderkirche Heilig Abend**
18.00 Uhr Gottesdienst zum Heilig Abend
Mitwirkung Chor der Evang. Johanneskirche
23.00 Uhr Christmette
Fr. 25.12. **10.00 Uhr Gottesdienst 1. Christfeiertag** Mitwirkung Posaunenchor
Sa. 26.12. **10.00 Uhr Gottesdienst 2. Christfeiertag** Mitwirkung Chor Lichtblicke
So. 27.12. **10.00 Uhr Gottesdienst**
Do. 31.12. **17.00 Uhr Gottesdienst Altjahrabend** Mitwirkung Posaunenchor

2010:

- Fr. 01.01. **17.00 Uhr Gottesdienst Neujahr**
So. 24.01. **10.00 Uhr Gottesdienst KU 3** mit Taufe und Taufferinnerung

27. u. 28.02.2010 18.00 Uhr Bühnhalle II Musical „Der verlorene Sohn“

- Sa. 13.03. **19.00 Uhr Konfirmandenabendmahl**, beide Gruppen
So. 14.03. **9.30 Uhr Gottesdienst Konfirmation 1**
So. 21.03. **9.30 Uhr Gottesdienst Konfirmation 2**
So. 28.03. **10.00 Uhr Gottesdienst Goldene Konfirmation**

JAHRESLOSUNG 2010

Jesus Christus spricht:

*Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott
und glaubt an mich!*

Johannes 14,1